

Betriebskomitees gegen die Abwerbung

Thüringer Werktätige wollen dem Treiben westdeutscher Stellen nicht tatenlos zusehen

Gera/Suhl (tlz/adn). Um organisiert gegen die ständig zunehmenden Abwerbungsversuche seitens Westdeutschlands vorgehen zu können, haben sich auch Werktätige in Thüringer Betrieben zu Komitees „Kampf gegen den Menschenhandel“ zusammengeschlossen. Immer wieder werden Beispiele bekannt, wo westdeutsche Stellen oder deren Handlanger in der DDR bemüht sind, durch Versprechungen hochqualifizierte Fachkräfte in die Bundesrepublik zu locken, um dadurch die DDR schwächen zu können.

Im VEB Modedruck Gera und im VEB Jenaer Glaswerk Schott & Genossen bildeten Arbeiter, Angestellte und Angehörige der wissenschaftlichen und technischen Intelligenz solch ein Komitee, nachdem einige hochqualifizierte Fachleute abgeworben worden sind. Der Vorsitzende eines gleichen Komitees, das jetzt im

VEB Kaltwalzwerk und Zieherei Bad Salzungen gegründet worden ist, Kurt Anacker, erklärte: „Wir sind nicht länger gewillt, den Kriegsvorbereitungen in Westdeutschland tatenlos zuzusehen.“ Das Komitee hat sich das Ziel gestellt, mit jedem Werktätigen über die gefährliche Entwicklung in Westdeutschland zu sprechen, um den

Menschenhändlern keinen Fußbreit Boden in ihrem Betrieb zu überlassen.

Für die Bildung von Betriebskomitees setzte sich auch Ingenieur Ernst Eichhorn, Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung in den Stützerbacher Glaswerken, Kreis Ilmenau, ein. Ingenieur Eichhorn, der diesen DDR-Industriezweig auf Messen und Ausstellungen vertritt, war im Juni dieses Jahres in Frankfurt am Main auf der Ausstellung für chemische Apparatewesen angehalten worden, die DDR zu verlassen und in Westdeutschland eine hochbezahlte Stellung anzunehmen.

Der Wachsamkeit der Bevölkerung und der staatlichen Organe ist es zu verdanken, daß das sechs Monate alte Kind Doris Dölle aus Weimar noch am Leben ist. Nur noch 3610 Gramm, soviel wie ein Neugeborenes, wog Doris, als Bewohner des Hauses Müsliusstraße 4 in Weimar den zuerst furchtbar schreienden und dann vor Erschöpfung ermatteten Säugling in der Wohnung entdeckten. Zu dieser Zeit trieben sich die Eltern des Kindes im Bezirk Potsdam herum, um noch private Gegenstände zu verkaufen, bevor sie sich nach Westberlin absetzen wollten.

Chemische Apparatewesen